



## **Brief an die Paten**

Liebe Paten,

wir freuen uns, dass Sie zur Taufe eines Kindes Pate in unserer Gemeinde werden wollen. Weil Sie damit ein Amt übernehmen, das uns in unserer Gemeinde sehr wichtig ist, schreiben wir Ihnen im Vorfeld der Taufe schon diesen Brief. Wir möchten Sie ermutigen, sich im Vorfeld einer Taufe Gedanken über die mit dem Patenamnt verbundenen Aufgaben zu machen und möchten Ihnen dazu einige Anregungen und Informationen geben.

Die Taufe ist ein Geschenk, das Gott dem Täufling macht. In der Taufe sagt Gott zu dem Täufling: „Du bist gewollt und geliebt, so wie Du bist. Ich will mit Dir verbunden sein, Dich schützen und begleiten durch Freud und Leid, wo auch immer Dich Deine Wege hinführen. Ich will Dich befreien von allen Lasten und bösen Einflüssen. Ich selber bin dafür Mensch geworden, bin für Dich gestorben und auferstanden.“

Dieses große **Geschenk der Taufe** gewinnt seine Bedeutung für Ihr Kind jedoch erst, wenn es „ausgepackt“ wird und wenn Ihr Kind eine eigene Beziehung zu diesem Geschenk und damit zu Gott selber bekommt. Eltern und Paten haben darum die Aufgabe, dem Kind beim „Auspacken“ zu helfen, denn das Kind kann dieses Geschenk noch nicht selber entdecken. Ohne die bewusste Absicht, dieses Geschenk entdecken zu wollen, verliert es seine kostbare Bedeutung. Deshalb übernehmen Eltern und Paten bei der Taufe eine besondere Verantwortung gegenüber dem Täufling und gegenüber der Kirche. Darum werden Sie bei der Taufe danach gefragt, ob Sie das wollen und legen dafür im Gottesdienst ein **Taufversprechen** ab. In diesem Versprechen werden Sie gefragt: „Wollen Sie diesem Kind helfen den christlichen Glauben zu entdecken? Wollen Sie es zum Beten anleiten und ihm helfen, ein lebendiges Glied der Gemeinde Jesu Christi zu werden? Wollen Sie für das Kind da sein und ihm in Notlagen beistehen?.. Dann antworten Sie: Ja, mit Gottes Hilfe.“ Weil dieses ein hohes Versprechen für die Bewahrung eines so kostbaren Schatz ist, ist es wichtig für Sie, dass Sie sich bewusst mit diesem Versprechen auseinandersetzen, so dass Sie gegenüber sich selber und auch später einmal gegenüber Ihrem Patenkind ehrlich erklären können, warum Sie eigentlich Pate geworden sind.

**Wie kann das in der Praxis umgesetzt werden?** Nehmen Sie sich Zeit selber über Ihren eigenen Glauben nachzudenken; Seien Sie mutig mit Ihren Patenkindern, wenn Sie mit ihnen zusammen sind, zu beten (bei Besuchen, morgens, abends, zu den Mahlzeiten); Schenken Sie ihnen christliche Bücher, die von Gottes Liebe und vom Glauben an ihn erzählen (Sie können sich bei uns oder in einer Buchhandlung gerne Informationen zu geeigneter Literatur herausholen); Lesen Sie ihnen Geschichten aus der Bibel vor, sowie auch andere Geschichten, die von Gott erzählen; feiern Sie mit Ihrem Kind seinem Tauftag und auch andere christliche Feste des Kirchenjahres; Zünden Sie zum Tauftag oder auch zum Geburtstag die Taufkerze an und erklären Sie ihm, was es damit auf sich hat; Nutzen Sie die Angebote unserer Kirchengemeinde, Kindern Glauben nahe zubringen (durch Kindergottesdienste, Familiengottesdienste, Krabbelgruppe, unseren evangelischen Kindergarten, Kinder- und Familienfreizeiten etc)

Vielfach ist nun das Zusammenleben starken Veränderungen unterworfen. Vielfach leben heute Patin oder Pate nicht mehr drei Häuser weiter, sondern vielleicht hunderte von Kilometern entfernt. Da ist es nicht leicht, über das Hineinwachsen des Patenkindes in die christliche Gemeinde zu wachen und die Eltern mitverantwortlich in der christlichen Erziehung zu unterstützen. Je seltener Besuche möglich sind, umso geringer wird auch der Kontakt sein. Wie soll man da Gespräche über den Glauben führen? Noch schwieriger wird es, wenn Eltern sich scheiden lassen. Gerade in dem Fall ist jedoch die Treue des Paten besonders wichtig. Suchen Sie nach eigenen Wegen. Vielleicht sind gelegentliche Briefe an das Patenkind und/ oder an die Eltern

für Sie die einzige Möglichkeit Kontakt herzustellen und Impulse zu setzen, dass Ihr Patenkind Glauben entdecken kann. In jedem Fall bleibt Ihnen aber die Möglichkeit die wichtige Aufgabe für Ihr Patenkind zu beten wahrzunehmen.

Bedenken Sie vor der Taufe was Sie versprechen wollen und seien Sie ehrlich mit sich selber, was Sie später nicht halten können und wollen. Zu Gesprächen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen Gottes Segen für Ihr Patenamt.

Ihre Kirchengemeinde St.Hülfe-Heede, Pastor Stephan Winter

**Hier sind noch zwei Texte zum Nachdenken: ein Wort aus der Bibel und ein Gebet:**

**Jesaja 43**

1 Und nun spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

2 Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, dass dich die Ströme nicht ersäufen sollen; und wenn du ins Feuer gehst, sollst du nicht brennen, und die Flamme soll dich nicht versengen.

3 Denn ich bin der HERR, dein Gott, der Heilige Israels, dein Heiland. Ich habe alles für Dich gegeben. 4 weil du in meinen Augen so wertgeachtet und auch herrlich bist und weil ich dich lieb habe. 5 So fürchte dich nun nicht, denn ich bin bei dir.... 11 Ich, ich bin der HERR, und außer mir ist kein Heiland. 18 Gedenkt nicht an das Frühere und achtet nicht auf das Vorige! 19 Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht? Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde.

**Irischer Segen „Er erfülle Dein Herz“**

Der Herr segne Dich.  
Er erfülle Dein Herz mit Ruhe und Wärme,  
Deinen Verstand mit Weisheit,  
Deine Augen mit Klarheit und Lachen,  
Deine Ohren mit wohltuender Musik,  
Deinen Mund mit Fröhlichkeit,  
Deine Nase mit Wohlgeruch,  
Deine Hände mit Zärtlichkeit,  
Deine Arme mit Kraft,  
Deine Beine mit Schwung,  
Deine Füße mit Tanz,  
Deinen ganzen Leib mit Wohlbefinden.  
So lasse der Herr alle Zeit seinen Segen auf Dir ruhen.  
Er möge Dich geleiten und beschützen,  
Dir Dein Leben lang Freude schenken  
Und Dir Mut zusprechen in schweren Zeiten.